

3.1.3.3.4 Sand-Prallmühlen

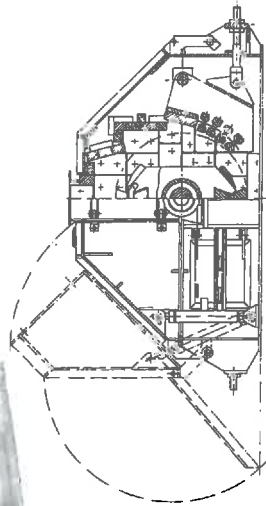
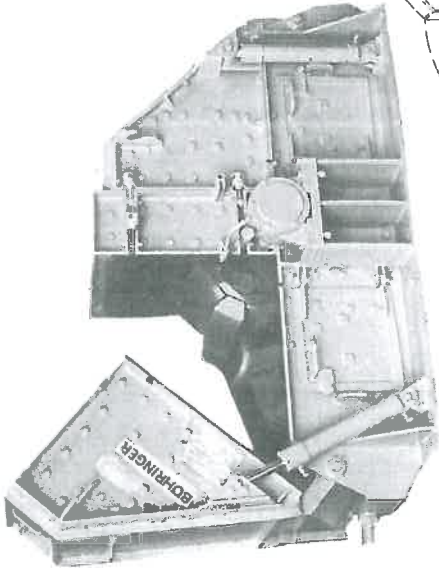


Abb. 29: Prallmühle HS-RVH

Tab. 10:

Sand - Prallmühle = HS - RVH

Baureihe	Leistung m ³ /h	Kraft- bedarf kW	Aufgabe- öffnung mm	Max. Aufgabe- größe mm
500	30 - 37	100 - 132	550 x 200	50
700	37 - 50	132 - 160	720 x 200	70
1000	50 - 75	160 - 200	1080 x 250	70

Die Prallmühlen der Baureihe HS-RVH sind reversierbare Maschinen (Abb. 29), die zur Erzeugung hochwertiger Sande und Splittkörnungen aus allen Gesteinsarten eingesetzt werden. Die schnelllaufenden leistungsstarken Nachzerkleinerungsmaschinen erzielen einen Sandanteil 0 bis 3 mm von 55 bis 70 Prozent im Brechgut. Die Reversierbarkeit des Rotors und die Nachstellbarkeit der beiden Mahlbahnen ergeben eine weitgehend gleichbleibende Kornzusammensetzung während der gesamten Standzeit der Verschleißteile, deren konstruktiver Aufbau einen hohen Ausnutzungsgrad garantiert. Beide Gehäuseoberteile lassen sich hydraulisch aufklappen, wodurch eine Minimierung der Arbeitszeit für das Drehen bzw. Auswechseln der Verschleißteile erreicht wird. Die stirnseitigen

Panzerungen und die Schienen der Mahlbahn sind aus dem gleichen Grund eingesteckt. Die aus hochwertigem Stahlguß gefertigten Schlagleisten sind der Seite her in den Rotor eingeschoben und können nach einseitiger Abnutzung gedreht werden.

Der Rotor läuft in zwei gut dimensionierten Pendelrollenlagern. An den Lagerhäusen sind die einzigen Schmierstellen der Maschine.

Im Körnungsnetz einer Prallmühle HS 500 RVH sind die Kornverteilungskurve von Kies (A), Granit (B) und Dolomit (C) bei einer Aufgabekorngröße von 16 mm dargestellt (Abb. 30).

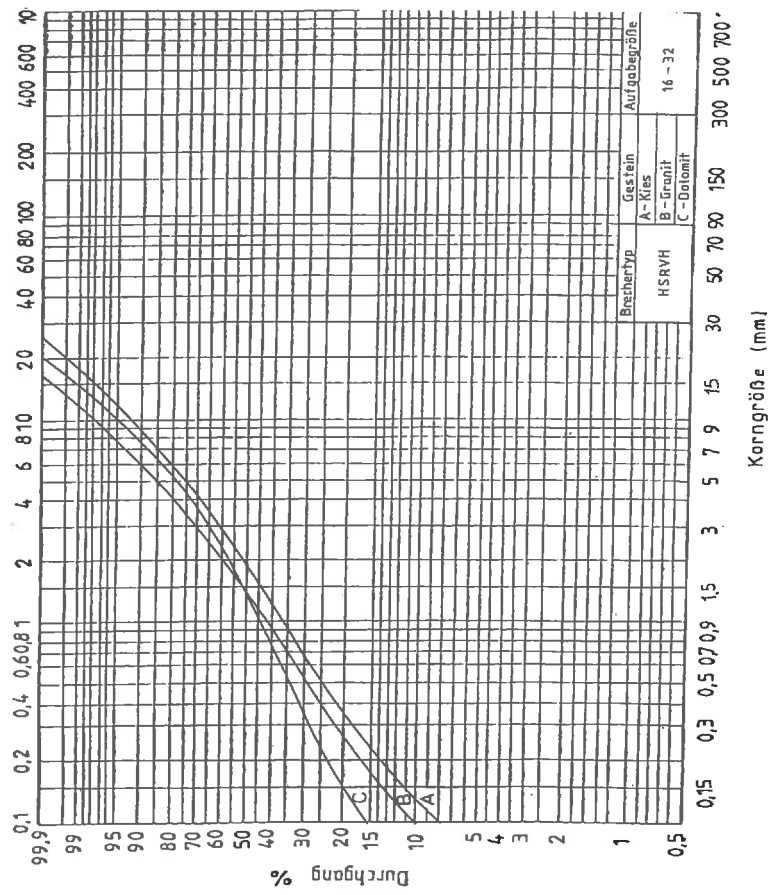


Abb. 30: Körnungsnetz der Prallmühle HS 500 RVH